

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Völbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Dr. Buchstraße 16. — Fernsprechanstalten: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Völbergstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giechichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Dreyling in Halle a. S.

Nummer 261

Halle a. S., Donnerstag den 10. Juni

1915

Deutsche Erfolge in der Champagne.

Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

(88. T. B.) Großes Hauptquartier, 10. Juni.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Kämpfe bei Souchez und Neuville dauern an. Nordwestlich von Souchez wurden alle Angriffsbereiche der Franzosen im Keime erstickt. Westlich von Souchez in der Gegend der Zufahrt erlangten die Franzosen keine Vorteile.

Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich von Neuville brachen zusammen. Im Grabenkampf südlich von Neuville behielten wir die Oberhand. Ein feindlicher Vorstoß südlich von Hebuterne scheiterte. Im Verlaufe der letzten Kämpfe wurden dort etwa 200 Franzosen von uns gefangen.

In der Champagne setzten wir uns nach erfolgreichen Sprengungen in Gegend Sonain und nördlich von Harlue in Besitz mehrerer feindlicher Gräben. Gleichzeitig wurden nördlich von Le Mesnil die französischen Stellungen in Breite von etwa 200 Meter erfüllt und gegen nächtliche Gegenangriffe behauptet. Ein Maschinengewehr und vier Minenwerfer fielen dabei in unsere Hand.

Im Westteil des Frierterwalbes blieb ein Grabenkampf unserer vordersten Stellung im Besitze des Gegners.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Südwestlich Szawle setzten die Massen gestern unserem Vor-

gehen lebhaften Widerstand entgegen. Es wurden nur kleinere Fortschritte gemacht. Die Beute der beiden letzten Tage betrug hier 2250 Gefangene und zwei Maschinengewehre.

Gegen unsere Umfassungsbewegung östlich der Dubissa setzten der Gegner aus nordöstlicher Richtung Verstärkungen an. Vor dieser Bedrohung wurde unser Flügel, vom Feinde unbelästigt, in die Linie Vethgola-Joginie zurückgenommen.

Südlich des Njemen nahmen wir bei den Angriffen und der Verfolgung seit dem 6. Juni 3020 russische Gefangene. Ferner erbeuteten wir zwei Bahnen, 12 Maschinengewehre, viele Feldküchen und Fahrzeuge.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Ostlich Przemysl ist die Lage unverändert.

Aus der Gegend von Nizolajew-Nobatin (südlich und südöstlich von Lemberg) sind neue russische Kräfte nach Süden vorgegangen. Ihr Angriff wird von Teilen der Armee des Generals v. Vinjungen in Linie Sijenna (nordöstlich Drohobuz)-Tuljez-Abchnitt bei Jurawno abgewehrt.

Ostlich von Stanislaw und bei Halicz sind die Verfolgungskämpfe noch im Gange.

Oberste Heeresleitung.

Amtlicher französischer Bericht.

(88. T. B.) Paris, 10. Juni. Amtlicher Heeresbericht von gestern nachmittag: Dem gestrigen Abendbericht ist nichts hinzuzufügen, außer daß ein Fortschritt von 100 Meter Tiefe auf einer Front von 350 Meter an den Enden des Frierterwalbes erzielt wurde, wo wir zwei und an gewissen Stellen drei Malen deutscher Schützengräben einnahmen. Wir machten 50 Gefangene. Auf den Antrag des Generals Joffre befehligte Kriegsminister Millerand, dem Unterleutnant Warneford von der englischen Armee das Kreuz der Ehrenlegion zu verleihen als Belohnung für die glänzende Tapferkeit, die er durch Zerstörung eines Zeppelins vonbrachte.

Paris, 10. Juni. Amtlicher Heeresbericht von gestern abend. Im Abschnitt nördlich von Fras dauern die heftigen Artilleriekämpfe fort. Wir eroberten in der vergangenen Nacht und heute morgen Neuville-St. Waast das der Feind noch hielt. Die Gesamtheit des Dorfes ist in unserem Besitze. Wir rüdten außerdem im Innern des Häuserblocks nördlich des Dorfes vor. Im Ledarsbach dauern unsere Fortschritte, besonders im Südostteil, fort. Im Gebiet von Hebuterne verdrängten wir trotz heftiger Widerstände unsere Stellungen um die Tranchée-Form. Im Gebiet östlich Tranchée-Form an der Tranchée-Form wickeln sich feindliche Gegenangriffe nachts vollkommen; wir behaupteten gänzlich das

am 6. Juni gewonnene Gelände. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Fortdauernde Besserung im Befinden König Konstantins.

(88. T. B.) Berlin, 10. Juni. Die griechische Gesandtschaft teilt mit: Nach dem gestern mittags abgegebenen Krankheitsbericht betrug die Temperatur des Königs 37, der Puls 104, die Atmung 20. Das Allgemeinbefinden ist bei digend.

Die Lebensmittelnot in Petersburg.

Die Petersburger „Mensch“ meldet: Die Fleischnot in Petersburg nimmt zu. Die Zufuhren werden immer geringer. Ein Vertreter der Stadt, der abgehandelt worden war, um die Zustände in Südrussland zu untersuchen, äußerte sich sehr pessimistisch über die Gesamtlage. Er hält die Herbeischaffung und Verbilligung von Fleisch wegen der unüberwindlichen Schwierigkeiten für fast ausgeschlossen. Die Petersburger Fleischer protestieren in einer Denkschrift energisch gegen die Anshuldigung, daß sie Schuld an den hohen Fleischpreisen und dem Fleischmangel hätten. Sie weisen die Schuld ausschließlich der Desorganisierung des Wirtschaftens und dem Mangel an Verkehrsmitteln bei. — Auch Zucker und Roggenmehl werden in Petersburg immer knapper.

General-Inspektion
Königliche Preussische
Landes- und Provinzialverwaltung
1874

Statistik der Provinz Sachsen

Die Provinz Sachsen ist eine der fünf Provinzen des Deutschen Reichs. Sie ist nach der Fläche die zweitgrößte Provinz und hat eine Bevölkerung von über 3 Millionen Einwohnern. Die Provinz ist in 10 Kreise eingeteilt: Magdeburg, Halberstadt, Harz, Nordhausen, Sangerhausen, Stettin, Thuringen, Verden, Westfalen und Zelle. Die Provinz ist ein wichtiges Industrie- und Handelsgebiet. Die Industrie ist hauptsächlich in der Textil-, Holz- und Metallindustrie. Der Handel ist hauptsächlich in der Landwirtschaft, dem Bergbau und dem Handel mit den Nachbarprovinzen. Die Provinz hat eine reiche Geschichte und ist ein wichtiges Kulturgebiet. Die Provinz ist ein wichtiges Mitglied des Deutschen Reichs.

Die Provinz Sachsen ist ein wichtiges Industrie- und Handelsgebiet. Die Industrie ist hauptsächlich in der Textil-, Holz- und Metallindustrie. Der Handel ist hauptsächlich in der Landwirtschaft, dem Bergbau und dem Handel mit den Nachbarprovinzen. Die Provinz hat eine reiche Geschichte und ist ein wichtiges Kulturgebiet. Die Provinz ist ein wichtiges Mitglied des Deutschen Reichs.

Die Provinz Sachsen ist ein wichtiges Industrie- und Handelsgebiet. Die Industrie ist hauptsächlich in der Textil-, Holz- und Metallindustrie. Der Handel ist hauptsächlich in der Landwirtschaft, dem Bergbau und dem Handel mit den Nachbarprovinzen. Die Provinz hat eine reiche Geschichte und ist ein wichtiges Kulturgebiet. Die Provinz ist ein wichtiges Mitglied des Deutschen Reichs.

Die Provinz Sachsen ist ein wichtiges Industrie- und Handelsgebiet. Die Industrie ist hauptsächlich in der Textil-, Holz- und Metallindustrie. Der Handel ist hauptsächlich in der Landwirtschaft, dem Bergbau und dem Handel mit den Nachbarprovinzen. Die Provinz hat eine reiche Geschichte und ist ein wichtiges Kulturgebiet. Die Provinz ist ein wichtiges Mitglied des Deutschen Reichs.

